



TALKING OBJECTS LAB **Decolonizing Memory and Knowledge**

Online-Ressourcen und kommende Veranstaltungen

Das TALKING OBJECTS LAB besteht aus einer Reihe von internationalen Think Tanks, Ausstellungen und Veranstaltungen, die unter anderem im Senegal, in Kenia und in Deutschland Wissensformen und -praktiken des afrikanischen Kontinents untersuchen und Strategien der Vermittlung und Visualisierung erproben. Es wird konzipiert von Mahret Ifeoma Kupka und Isabel Raabe. Das LAB begleitet die Entwicklung des TALKING OBJECTS ARCHIVE, ein von Isabel Raabe initiiertes digitales Archiv für dekoloniale Wissensproduktion, das 2024 veröffentlicht werden soll.

Bereits im Juni dieses Jahres befasste sich die performative Konferenz UNEXPECTED LESSONS künstlerisch und wissenschaftlich mit der Dekolonisierung von Erinnerung und Wissen. Themenfelder waren afrikanische Philosophie, Fragen an klassische museale Formen des Bewahrens und Präsentierens, Wissenssysteme in der Musik und der kritische Blick auf das eurozentristische Narrativ in der Kunstgeschichte. Gespräche, Vorträge, Filme und künstlerische Interventionen fanden parallel in der Akademie der Künste in Berlin, in der Stadtlandschaft in Nairobi sowie im digitalen Raum statt. Zu den Teilnehmer*innen gehörten unter anderem Nathalie Anguezomo Mba Bikoro, Natasha A. Kelly, Nadia Yala Kisukidi, Syowia Kyambi, Nora Landkammer, Elsa M'Bala, Carmen Mörsch, Arlette-Louise Ndakoze, El Hadji Malick Ndiaye, Nana Oforiatta Ayim, Peggy Piesche, Felwine Sarr, Bénédicte Savoy, und The Nest Collective.

Alle Beiträge der zweitägigen Konferenz sind bereits umfassend auf dem Projektblog talkingobjectslab.org in multimedialer Form dokumentiert. In den Jahren bis zur Veröffentlichung des TALKING OBJECTS ARCHIVE wird der Blog sukzessive zur ergänzenden Wissensquelle ausgebaut, auf der die begleitenden Diskurse abgebildet werden.

Weitere Informationen: talkingobjectslab.org

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497

Kommende Veranstaltungen

TALKING OBJECTS LAB @ Dakar

4. Dezember 2021, 17–19 Uhr (GMT)

Le Langage des Objets

Präsentation des Künstlers Viyé Diba im Rahmen seiner Residency im Musée Théodore Monod
Diskussion und Vernissage

In französischer Sprache

Ort: Musée Théodore Monod, Dakar

Welches Wissen verbirgt sich in Objekten? Welche Erinnerungen sind in ihnen archiviert? Was haben sie uns zu erzählen und wie bringen wir sie ins Sprechen? Die Veranstaltung „Le Langage des Objets“ bringt Künstler*innen und Experten*innen verschiedener Disziplinen im Musée Théodore Monod in Dakar zusammen, um über die Identitäten von Objekten und ihr inhärentes Wissen zu diskutieren.

Teilnehmer*innen:

El Hadji Malick Ndiaye (Kunsthistoriker, Kurator Musée Théodore Monod, Dakar), **Hamady Bocoum** (Archäologe, Direktor Musée des Civilisations Noires, Dakar), **Mamaramé Seck** (Linguist, Kurator musée historique de Gorée, IFAN, Ch. A. Diop, Dakar), **Viyé Diba** (Künstler, Dakar), **Caroline Gueye** (Künstlerin, Dakar), **Mahret Ifeoma Kupka** und **Isabel Raabe** (Kuratorinnen TALKING OBJECTS, Deutschland).

Le Langage des Objets wird von El Hadji Malick Ndiaye in Kooperation mit Mahret Ifeoma Kupka und Isabel Raabe im Rahmen des TALKING OBJECTS LAB kuratiert. Das Institut Fondamental d'Afrique Noire (IFAN Ch. A. Diop), zu dem auch das Musée Théodore Monod gehört, ist Partner des Projekts TALKING OBJECTS im Senegal.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Auswärtige Amt.

Die Veranstaltung ist öffentlich zugänglich. Eine filmische Dokumentation mit englischen Untertiteln wird langfristig auf dem Blog talkingobjectslab.org zugänglich gemacht.

TALKING OBJECTS LAB @ New York

17. Dezember 2021

Mapping Academia / The Pathways of Healing and Caring

Diskussionen, Kunst und Musik

In englischer Sprache

Digitale Veranstaltung in Kooperation mit 1014 – space for ideas, New York City

18.30–20 Uhr (CET) / 12.30–2 pm (EST)

Diskussion und Musik

Mapping Academia – (European) Black Studies/Afro-American Studies/African Studies

Die Diskussion beleuchtet den aktuellen Stand und die Geschichte der Black Studies in Europa im Zusammenhang mit der Entwicklung der Black Studies in den Vereinigten Staaten.

Teilnehmer*innen sind eingeladen, Musikstücke beizusteuern, die die akademische Diskussion bereichern und umrahmen. Mit **Franck Freitas-Ekué** (Centre de recherches sociologiques et politiques de Paris), **Alexander Ghedi Weheliye** (Northwestern University, Chicago) und **Noémi Michel** (Université de Genève), moderiert von Mahret Ifeoma Kupka.

20.15–21.45 Uhr (CET) / 2.15–3.45 pm (EST)

Kunst und Gespräch

The Pathways of Healing and Caring

Präsentation von Videoarbeiten von **Tabita Rezaire** und **Gladys Kalichini**, gefolgt von einem Gespräch mit den Künstlerinnen, die sich in ihrer Praxis mit den Themen Heilung und Fürsorge (healing and caring) befassen. Moderiert Mahret Ifeoma Kupka und Isabel Raabe.

Kuratiert von Mahret Ifeoma Kupka und Isabel Raabe

Weitere Informationen unter talkingobjectslab.org

Anmeldung zum Live-Stream ab dem 1. Dezember unter 1014.nyc

Weitere Veranstaltungen in Planung

März 2022, **Dakar**: Think Tank

Juni 2022, **Nairobi**: Think Tank

September 2022, **Reykjavík**: UNEXPECTED LESSONS Vol. 2